

Im schönsten Wiesengrunde

Im schönsten Wiesengrunde, ist meiner Heimat Haus
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.
Dich, mein Heimattal, grüß ich tausendmal
Da zog ich manche Stunde ins Tal hinaus.

Muß aus dem Tal jetzt scheiden, wo alles Lust und Klang
Das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.
Dich, mein stilles Tal, grüß ich tausendmal
Das ist mein herbstes Leiden, mein letzter Gang.

Sterb ich, in Tales Grunde will ich begraben sein,
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein:
Dich, mein stilles Tal, grüß ich tausendmal . . .
Singt mir zur letzten Stunde beim Abendschein.

Im Krug zum grünen Kranze

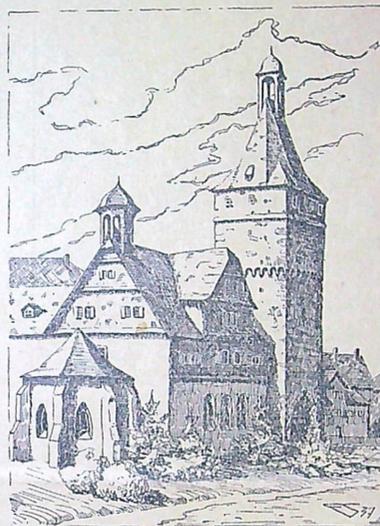
Im Krug zum grünen Kranze, da kehrt ich durstig ein,
:: da saß ein Wanderer drinnen, drinnen am Tisch beim kühlen Wein. ::

Ein Glas ward eingegossen, das wurde nimmer leer,
:: sein Haupt ruht auf dem Bündel, Bündel, als wär's ihm viel zu schwer. ::

Ich tät mich zu ihm setzen, ich sah ihm ins Gesicht,
:: das schien mir gar befreundet, befreundet, und dennoch kannt ich's nicht. ::

Da sah auch mir ins Auge der fremde Wandersmann,
:: und füllte meinen Becher, Becher, und sah mich wieder an. ::

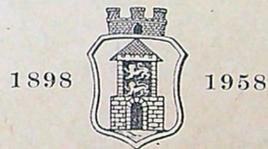
Heil wie die Becher klangen, wie brannte Hand in Hand.
:: Es lebe die Liebste deine, deine, Herzbruder im Vaterland! ::



Skizze in Kupferstich, Camberg

60
JAHRE

Freiwillige Feuerwehr Camberg



am 31. Mai, 1. u. 2. Juni 1958
unter dem Protektorat des Herrn Bürgermeisters Helfmann

Grußwort des Bürgermeisters!

60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Camberg! – Dieses freudvolle und denkwürdige Ereignis nehme ich als Bürgermeister der Stadt Camberg und als Schirmherr des Festes zu allererst zum willkommenen Anlaß, der Jubelwehr im Namen aller Einwohner unserer Stadt die besten Glückwünsche zu entbieten.

Ein herzliches Willkommen alsdann allen Gästen aus nah und fern, die zur 60 Jahrfeier unserer Feuerwehr nach Camberg kommen, um dieser in Würdigung und Anerkennung ihrer großen Verdienste die Ehre ihres Besuches zu erweisen.

Alle Gäste und Einwohner der Stadt Camberg grüßen unsere Jubelwehr, die an ihrem Ehrentag mit Genugtuung und berechtigtem Stolz auf eine 60jährige ruhm- und erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken kann.

Möge das festliche Ereignis für die Gegenwart und Zukunft bewirken, daß sich vor allem die Jugend der besonderen Bedeutung der Frei. Feuerwehr als Pflegestätte einer unverbrüchlichen Kameradschaft und der jederzeitigen Hilfsbereitschaft im Dienste des Nächsten bewußt wird und sich aus dieser Erkenntnis heraus mehr noch als bisher zu pflichtbewußter und uneigennütziger Tätigkeit in der Frei. Feuerwehr Camberg entschließt - zur Freude der Jubelwehr und nicht zuletzt zu ihrem eigenen Nutzen!

In diesem Sinne wünsche ich dem Jubelfeste einen schönen Verlauf und der Frei. Feuerwehr Camberg ein weiteres verdienstvolles und ruhmreiches Wirken in einer friedlichen Zukunft.

Camberg, im Mai 1958.

WILHELM HELFMANN
— Bürgermeister —

Ehrenausschuß:

Herr Landrat Jäger	Herr Adam Gregori	Herr Josef Neuberger
Kreisbrandinsp. Gemmer	Stv. Willi Gregori	„ Ludwig Ods
Herr Pfarrer Staat	„ Emil Haese	Stv.-Vorst. Bruno Schenk
Herr Pfarrer Wagner	„ Emil Heinze	Stv. Phil. Schmitt
Landesrat Dörner	Rektor Höwel	„ Franz Schneider
Oberinsp. Gastl	Herr Hugo Herber	Stadtrat Hh. Schneider
Motorsp.-M. Radatzky	Stv. Hh. Jagemann	Stv. Rainer Staat
Rektor Adamczak	„ Jak. Hub. Kausch	Herr Phil. Traut
Stadtrat Josef Adam	Herr Carl Kilian	„ Peter Traut
„ Wilh. Biegel	„ Jakob Kleebach	Stadtrat Emil Thiel
Stadt-Inspr. Josef Bierod	Stv. Josef Kremer	Stv. Phil. Umstaedter
Stv. Arnold Boesch	Direktor Lietz	Stadtrat Hh. Velte
Herr August Fischer	Herr Adam Martin	Stv. Josef Weber
Stv. Carl Fürst	Stv. Willi Martin	Stadtrat Alfons Wenz
		Herr Clemens Wenz

Aus der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Camberg

Am 9. Dezember 1898 wurde auf Anregung des Herrn Dr. Fluck die Wehr gegründet. 40 anwesende Interessenten erklärten ihren Beitritt und wählten Herrn Dr. Fluck zum 1. Kommandanten. Stellvertreter war Herr Reinhold Hemmelmann. Für die Jubelwehr ist es eine Freude, daß noch 6 Herren aus dem Gründungsjahr unter uns weilen.

Es sind dies die Herren:

Adam Gregori
Philipp Traut

Hugo Herber
Peter Traut

Carl Kilian
Clemens Wenz.

Nach den alten Protokollbüchern begann ein reges Leben und man hatte die Ausbildung eifrig vorgenommen, denn dieselbe war sogar für sonntags nachmittags 4 Uhr angesetzt.

Am 24. April 1899 erhielten die Wehrmänner die ersten Uniformblousen, die bis zum heutigen Tage zu den Übungen getragen werden.

Ab 1900 waren die Ausbildungen, wie heute noch, montags abends. Wer unentschuldig fehlte mußte 25 Pfennig Strafe zahlen, z. Bsp. wurde Carl Ost am 28. Mai 1900 wegen Gehorsamsverweigerung mit 1, – bestraft. Wie man nachlesen konnte, wurde die Sache sehr ernst genommen.

Und gerade dieser sachliche Ernst hat schon immer den freiwilligen Feuerwehrmann in seiner ideellen Arbeit ausgezeichnet.

Die Wehr hatte sich in langen Jahren bei vielen Bränden in Camberg und den Nachbarorten bewährt und ausgezeichnet.

Am 24. Februar 1924 wurde das 25jährige Stiftungsfest gefeiert. Die Festrede hielt, der im ganzen Nassauischen Feuerwehrverband bekannte alte Kämpe Anton Lauter.

So kann man heute noch das hohe Lied des freiwilligen Feuerwehrmannes singen, der, gerade durch seine Freiwilligkeit und Uneigennützigkeit in steter Bereitschaft für das Gut des Nächsten, einen großen ethischen Wert besitzt.

Ein Ruhmesblatt in der Geschichte der 60jährigen Freiwilligen Feuerwehr ist die Karwoche 1945. Als durch den Artilleriebeschuß der Amerikaner gleichzeitig an mehreren Stellen Brände ausbrachen, zeichneten sich nach der sofortigen Alarmierung durch den Hornisten Norbert Bargon, lt. Camberger Chronik, nachfolgende Wehrmänner durch unerschrockenen Einsatz aus.

Es waren dies: Josef Schmitt (Wagner) Josef Neuberger (Marktplatz)
August Fischer Jakob Kausch (Obertorstr.) Carl Junghans.

Leider mußte der Feuerwehrekamerad Jakob Kausch während der Löscharbeiten durch Artillerieeinwirkung sein Leben hingeben.

Die Wehr gedenkt in Treue Seiner.

1945 wurde die Wehr durch den nunmehrigen Ortsbrandmeister Josef Thies und seinen Stellvertreter Josef Schmitt sen. neu aufgebaut.

Die Wehr besitzt einen guten Ausbildungsstand und ist jederzeit in der Lage durchgreifend zu helfen. Die vielen Einsätze in den letzten Jahren stellten die Schlagkräftigkeit der Jubiläumswehr unter Beweis.

Jeder freiwillige Feuerwehrmann der Stadt Camberg möchte für alle Zeit, als treuer Helfer das Leben und Gut seiner Mitmenschen schützen, gemäß dem Wahlsprüche:

„Gott zur Ehr! dem Nächsten zur Wehr!“
„Einer für Alle – Alle für Einen!“

WILLY FISCHER
— Brandmeister —

„Ein herzliches Willkomm'n“ rufe ich allen Wehrmännern aus unseren
Möge dieser Festtag des 60jährigen Jubiläums uns alle in Camberg zusammenfü
Nächsten in Not, nach dem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächste
Allen Besuchern unseres Festkommerses und der übrigen Festtage wünsche ich, a

chbargemeinden und weiteren Umgebung zu!
en in dem gemeinsamen Bestreben zu nimmermüder Hilfe und Tatkraft für den
zur Wehr!“

im Namen meiner Camberger Wehrmänner, frohe Unterhaltung im Kreise der
Freiwilligen Feuerwehr Camberg
JOSEF THIES sen.
— Ortsbrandmeister und Hauptbrandmeister —

60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Camberg

am 31. Mai, 1. und 2. Juni 1958 auf dem Festgelände Turnha unter dem Protektorat des Herrn Bürgermeisters Helfmann.

FESTFOLGE:

Samstag, den 31. Mai 20.15 Uhr in der Turnhalle

Großer Kommersabend

unter der freundlichen Mitwirkung von:

Kurorchester Leitung: Kapellmeister Carl Lohse
M. G. V. 1846 Leitung: Herr Chordir. Edm. Ostlaender, Ffm.
Turngemeinde 1848 Camberg, Fanfarenzug

PROGRAMM:

Fanfarenzug: Einleitung

Prolog

Begrüßung durch den Ortsbrandmeister

Kurorchester: Ouvertüre

M. G. V. 1846: „Satzspruch“ v. Quirin Rische
Chor mit Orchester

Turnen der Turngemeinde

Ansprache des Herrn Protektors

Kurorchester: Konzertwalzer

M. G. V. 1846: „Das schönste Wort“ v. Quirin Rische
Chor mit Orchester

Ehrungen durch den Ortsbrandmeister

Ehrungen durch den Kreisbrandinspektor

Entgegennahme von Glückwünschen

Kurorchester: Marsch: „Alle Kameraden“

Gemeinsames Lied (Nr. 2)

Tanz der Turnerinnen

M. G. V. 1846: „Unfreie“ v. Silcher

„Hochmut“ v. Kurt Lißmann

Ausklang mit Kurorchester u. gemeinsamen frohen Liedern

Sonntag, den 1. Juni

8.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

anschließend Kranzniederlegung a. d. Friedhof.

13.30 „ Schulübung auf dem Marktplatz Angriffsübung.

14.15 „ Aufstellung des Festzuges in der Neugasse
und Amthofstr.

14.30 „ Festzug durch die Straßen der Stadt
zum Festplatz.

Dortselbst großes Volksfest mit Tanz. Kapelle Wenz.

Montag, den 2. Juni

Vorm. pünktlich 10 Uhr Einladung durch die Sirene!!

Große Löschübung mit Nasseinlagen und
Gaudi in der Turnhalle.

15 Uhr: Die Wehr marschiert v. Marktplatz zum Festplatz
Anschließend Kinderbelustigung und Tanz

20 Uhr: Abschlusstanz in der Turnhalle.

Unsere Ehrenmitglieder:

Adam Martin August Fischer Josef Neuberger (Obertorstr.)

Als Dank und Anerkennung für die langjährige aktive Tätigkeit, werden anlässlich des 60jährigen Jubiläums zum Ehrenmitglied ernannt:

Die Kameraden:

Josef Schmitt sen. Josef Adam Carl Junghans

Die aktiven Mitglieder der Freiw. Feuerwehr Camberg

Hauptbrandmeister Josef Thies sen. Ortsbrandmeister
Oberbrandmeister Josef Schmitt sen. Stellvertr.

Brandmeister Carl Junghans Zugführer, Brandmeister Willy Fischer Zugführer
Löschm. Norbert Bargon Schriff. u. Kass., Löschm. Peter Westenberger Zeugw.

Löschm. Franz Burdy	Ob.-Fwm. Willi Peuser (Neumarkt)
" Josef Gerz	Fw.-M. Ferd. Roth
" Alwin Neuberger	" Willy Sachs
" Alfons Peuser	" Klaus Sahl
" Josef Thies jun.	Ob.-Fwm. Josef Schmitt jun.
" Carl Traut	Fw.-M. Dieter Schmitt
Fw.-M. August Bach	" Josef Schmitt (Burgstr.)
" Georg Becker	" Willi Schütz jun.
" Heinz Becker	" Willibald Schulz
" Kurt Gerz	" Wolfgang Schickel
Ob.-Fwm. Karl Göbel	" Georg Siegert
Fw.-M. Franz Hölper	Ob.-Fwm. Willi Spiess
" Karlheinz Jäger	Fw.-M. Willi Steffens
" Heinz Kasper	Ob.-Fwm. Philipp Thies
Ob.-Fwm. Peter Kausch	" Jakob Traut
Fw.-M. Jakob Kausch	Fw.-M. Josef Urban
Ob.-Fwm. Georg Laue	" Paul Wecker
Fw.-M. Werner Lewalter	" Alfons Wenz (Kirchg.)
Ob.-Fwm. Hugo Neuberger	" Josef Weyrich

Die Kommandanten der Wehr waren:

1898 - 1908 Dr. Fluck	1919 - 1924 Wilhelm Grimm sen.
1908 - 1912 Johann Schmitt	1924 - 1939 Adam Martin
1912 - 1915 Philipp Wenz	1939 - 1945 Josef Neuberger (Obert.)
1915 - 1919 P. L. Duffy	

Ab 1945: Ortsbrandmeister Josef Thies sen.

Wir von der Feuerwehr

Ja, was sind wir doch für Kerle, wir von der Feuerwehr!

Ja, wenn wir nicht wär'n, wo käme denn dann die Treue her?

Auf uns kann man sich verlassen, wenn man uns braucht dann sind wir da,
und steht das ganze Haus in Flammen,
gleich kommt die Feuerwehr, ta-tü-ta - ta!
Und steht das ganze Haus in Flammen,
gleich kommt die Feuerwehr, ta-tü-ta - ta!

Ob bei Tag oder Nacht jeder Zeit sind wir bereit, sind wir bereit.

Wenn ein Feuer entfacht, gehn wir rann
wie tausend Mann, wie tausend Mann!

Bei uns wird nicht lange gefackelt,
wenn der Dachstuhl auch schon wackelt, wir tun immer unsre Pflicht,
aber bange, bange, bange sind wir nicht!

Ta-tü-ta - ta, ta-tü-ta - ta, ta-tü-ta - ta, ta-tü-ta - ta.

Mein Vater war ein Wandersmann

Mein Vater war ein Wandersmann und mir steckts auch im Blut,
drum wandre froh solange ich kann und schwenke meinen Hut.
Valderi . . . Valdera und schwenke meinen Hut.

Das Wandern schafft stets frische Lust erhält das Herz gesund,
frei atmet draußen meine Brust froh singet stets mein Mund.
Valderi . . . Valdera froh singet stets mein Mund.

Warum singt dir das Vögelein so freudenvoll sein Lied,
weils nimmer hockt landaus landein, durch andre Fluren zieht.
Valderi . . . Valdera durch andre Fluren zieht.

Was murmelte Bächlein dort und rauscht, so lustig hin durch's Rohr,
weil's frei sich regt mit Wonne lauscht ihm dein empfänglich Ohr.
Valderi . . . Valdera ihm dein empfänglich Ohr.

Drum trag ich's Ränzlein und den Stab weit in die Welt hinein
und werde bis ans kühle Grab ein Wanderbursche sein.
Valderi . . . Valdera ein Wanderbursche sein.